

Vorträge zur Kirchengeschichte – Teil 6

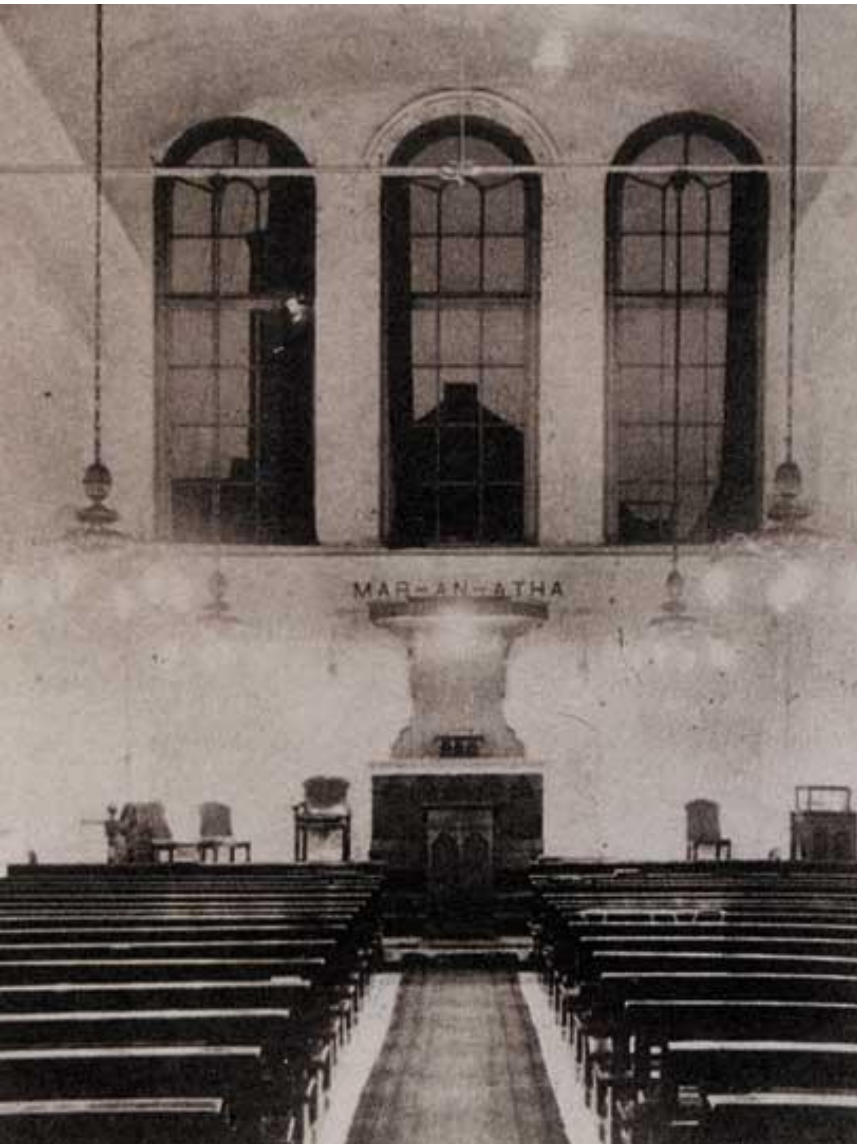


„Dir, Jesus im Apostel, ...“ –
die Lehre vom Neuen Licht

Inhalt

- Spannungen in Holland
 - Die Lehre vom Neuen Licht
 - Der Fall Julius Fischer
 - Wirkungen der Lehre bis heute
-

Teil I



Spannungen in Holland

Rückblick

Frühe Erweckungen in England, Schottland, Deutschland

Aussendung der Apostel 14. Juli 1835

**Katholisch-apostolische
Gemeinden (1847)**

Allgemeine christlich-apostolische Mission
(Geyer/Schwarz, Hamburg, 1863)

Apostolische Zending
(Schwarz, 1864)

Apostolische Gemeinde
(Menkhoff, 1868)

Allgemeine christlich-apostolische Mission
(H. Geyer/J.F. Güldner, Hamburg, 1878)

Die frühen Jahre

- Nach der Spaltung von 1878 kommt es in einigen Bereichen der Apostolischen Gemeinde zu Lehrveränderungen, so im Bereich der Apostel Friedrich Krebs und (wohl nur teilweise) Friedrich Menkhoff.
 - Es geht im Kern um die Liturgie und das Entschlafenenwesen (das erst 1872 in Holland aufgekommen war), aber auch um die Frage, wer letztlich definitive Entscheidungen in der Gemeinde trifft.
-

Die frühen Jahre

- Die Niederlande („Apostolische Zending“, später „Hersteld Apostolische Zendingkerk“) sind von der Spaltung 1878 zunächst nicht betroffen.
 - Auch in Westfalen scheint es zumindest in dieser Zeit nicht zu Spaltungen gekommen sein.
 - Die sich ändernden Haltungen werden aber immer deutlicher: Im Mai 1895 wünscht Apostel Krebs, dass Hermann Niehaus neuer Apostel für Westfalen wird.
 - Ihm wird vorgeworfen, er würde die Bedeutung der Propheten für Apostelrufungen schmälern wollen.
-

Ereignisse in den Niederlanden

- 6.12.1895: Apostel Schwarz stirbt. Apostel Krebs übernimmt als „Verwalter-Apostel“ den Bezirk, bis ein neuer berufen wird. Ursprünglich sollte dies nach zwölf Wochen geschehen. Gemeindebischof Kofman wird zum Stammbischof erhoben.
 - Apostel Krebs verlängert diese Zeit auf ein Jahr und sechs Wochen. Hermann Niehaus wird nach Holland gesandt, um die Lehrmeinungen der deutschen Apostolischen Gemeinde den Niederländern näherbringen zu können.
-

Ereignisse in den Niederlanden

- Apostel Schwarz hatte Richtlinien für einen Rufungsgottesdienst hinterlassen, in dem ein Nachfolger prophetisch bestimmt werden sollte. Zum Beispiel wurde dort eine Reihenfolge der Propheten festgelegt, wer Rufungen aussprechen durfte.
 - In dem Gottesdienst am 17.1.1897 wird schließlich der Diakon Martinus van Bommel zum Apostel für die Niederlande gerufen.
-

Ereignisse in den Niederlanden

- Van Bommel weigert sich in der Folge, Apostel Krebs irgendwie als weisungsbefugt anzuerkennen.
 - In der Folge enthebt Apostel Krebs van Bommel am 28.2.1897 des Amtes. Es kommt zur Spaltung, eine Gruppe unter Bischof Jacob Kofman hält sich zu Krebs.
 - Die letztere Gruppe umfasst etwa die Hälfte bis zwei Drittel der alten Apostolischen Zendinggemeente.
 - In der Folge wird dort Bischof Kofman zum Apostel gerufen.
-

Ereignisse in den Niederlanden

- Die Gruppe unter Apostel Kofman nennt sich „Hersteld Apostolische Zendinggemeente in de Eenheid der Apostelen“ (HAZEA). Sie wird später über Umwege zur Neuapostolischen Kirche in den Niederlanden.
 - Die Gruppe unter Apostel van Bommel nennt sich Hersteld Apostolische Zendingkerk (HAZK). Sie wächst in der Folge nicht mehr stark, begründet aber einen eigenen Zweig der apostolischen Gemeinschaften in den Niederlanden.
-

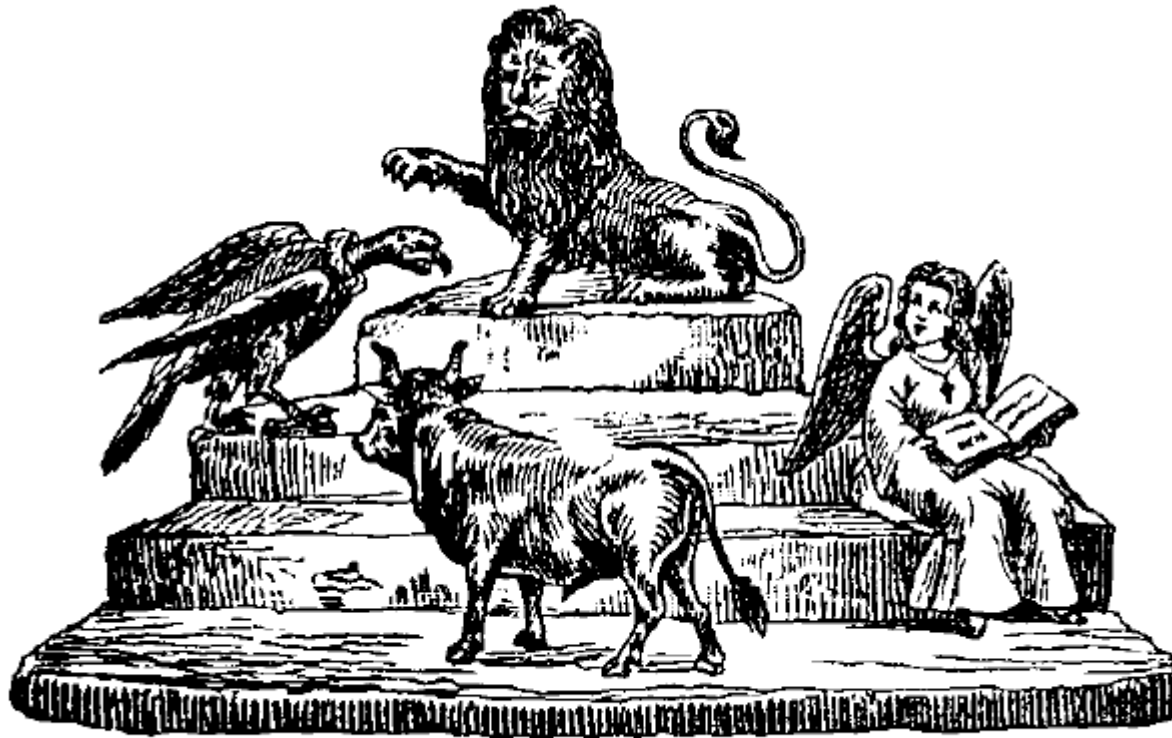
Ereignisse in den Niederlanden

- 1969/71 spaltet sich die alte HAZK in mindestens drei Gruppen auf, deren Nachfolger zum Teil heute noch existieren. Auch hier ging es um den Rang und die Bedeutung prophetischer Rufungen.
-

Das Primat des Stammapostels

- Woraus zog Apostel Krebs die Autorität, van Bommel des Amtes zu entheben?
 - Die Frage mag für viele heutige Apostolische ungewohnt klingen – doch es war das erste Mal in der Geschichte der apostolischen Gemeinschaften nach 1863, dass ein Apostel einen anderen Apostel allein aufgrund seiner Amtsautorität des Amtes enthob.
 - Was war nun diese besondere Amtsautorität?
-

Teil II



Offenb. Joh. 4, 7.

Die Lehre vom Neuen Licht

Logo der „Wächterstimme aus Ephraim“ 1901.

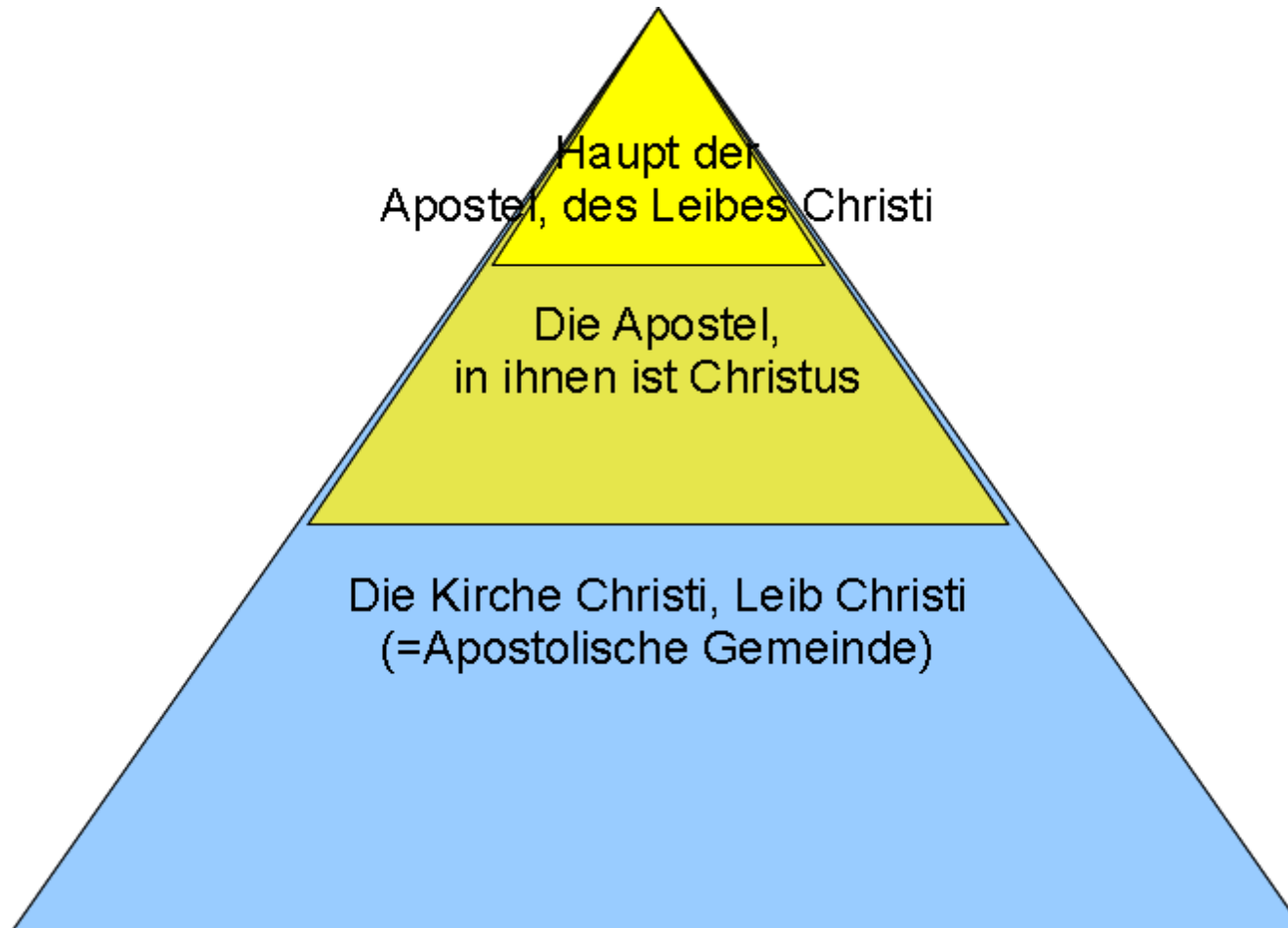
Das neue Licht

- In zeitgenössischen Quellen wird von einer neuen Lehre, dem „neuen Licht“ berichtet, die Krebs nach Holland brachte oder bringen wollte.
 - Diese Lehre muss für die Theologie der Apostolischen Gemeinde so einschneidend gewesen sein, dass sie es ermöglichte, einen (Mit-)Apostel seines Amtes zu entheben.
 - Ihre Ursprünge bleiben im Dunkeln. Möglicherweise gehen Teile davon schon auf Lehren der AcaM oder Apostolischen Zending zurück.
-

Das neue Licht – eine Innensicht (1899)

„Soll der Leib Christi [die Kirche] einen Menschen zum Haupte haben? Nein, Christus ist das Haupt seines Leibes, das sichtbare Haupt in seinen gesandten Aposteln. Wer euch höret, der höret mich, sagt der Herr. Nun hat der Leib Christi aber nicht soviel Häupter wie Apostel sind, vielleicht [sic!] zwölf, sondern nur ein Haupt, der eine Christus ist in den Zwölfen, um aber auch dieses in der Einheit zu erhalten, muß auch wieder ein Haupt sein, in dem die Einheit gipfelt.“

Versuch eines Schemas



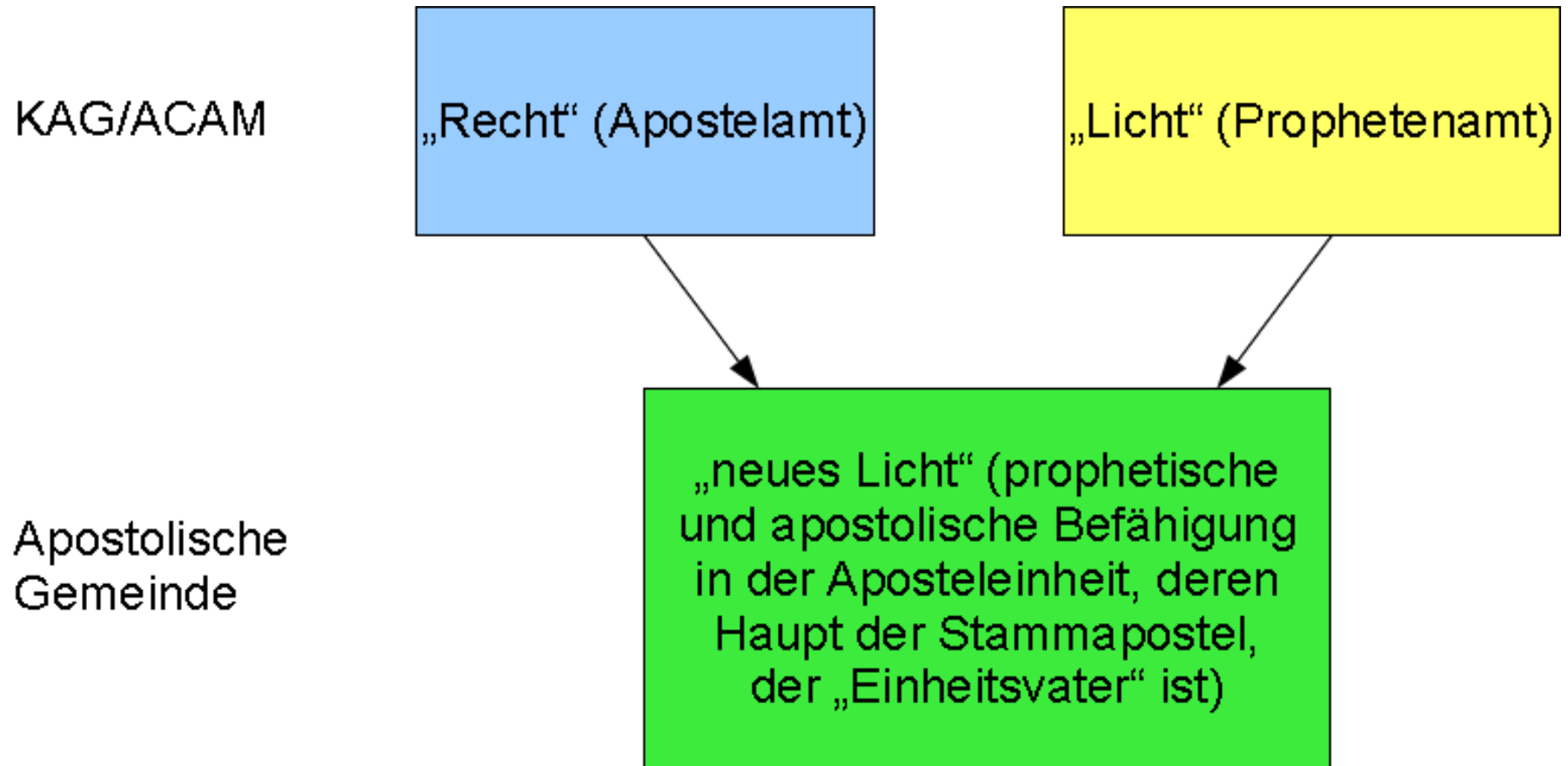
Eigene Darstellung.

Das Neue Licht – die Sicht der Gegner (HAZK)

„Sie [Krebs] priesen das sogenannte „Neue Licht“, welches Sie entzündet haben. Worin Ihr „Neues Licht“ bestand, ist endlich offenbar geworden.

SIE SIND EIN NEUER CHRISTUS, ein neuer König, ein Vater der Väter; von Ihnen, nur von Ihnen kann man es erhalten und in Ihrem Namen muß alles geschehen: Predigt und Vergebung der Sünden; die Salbung der Kranken mit Öl darf und soll nicht mehr im Namen Jesu Christi erfolgen [...], aber wie Ihre Diener das denn auch tun: IN IHREM NAMEN, wie einem falschen Christus, unter Zauberformeln des Apostelwortes und gesandten Amtsgeistes.“

Ein neues theologisches Konzept



Ein neues theologisches Konzept

- Wir sehen auch heute die Kirche als „sichtbaren Leib Christi“ auf der Erde. Dieses Bild stammt schon aus den Zeiten der katholisch-apostolischen Gemeinden.
 - Die Apostel Krebs und Niehaus nahmen diese Vorstellung jedoch weitgehend wörtlich: Wenn die Kirche (also insbesondere die Apostolischen) der Leib Christi sei, müsste es auch einen „Kopf Christi“ geben, ein Haupt der Kirche (und der Apostel).
 - Zur damaligen Zeit konnte das nur Apostel Krebs sein. Er wurde der einzige „Stamm“apostel.
-

Lehraussagen der Apostolischen Gemeinde um 1900

- Die Anhänger des „neuen Lichts“ lehren: Die Wiederkunft Christi hat bereits (zumindest geistigerweise) „in der Sendung“ der Apostel stattgefunden – in den Aposteln ist Jesus gegenwärtig, führt er die Gläubigen zum Ziel.
 - Die Naherwartung der Wiederkunft Christi tritt in dieser Zeit in den Hintergrund. Die Betonung des besonderen Charakters der Aposteleinheit steht im Vordergrund.
 - Ebenfalls wird der Leitungsanspruch des Einheitsapostels (später: Stammapostels) für die Apostolischen als Rechtgläubige der Kirche betont.
-

Einige Belege aus dem Apostolischen Gesangbuch von 1898

- „Kein Teufel uns beraubt, Denn Christus ist das Haupt,
Das Haupt in den Aposteln.“ (171, 2)
 - „Nur der kann an Gott glauben, Der heute Jesum sieht,
wie er in seiner Sendung, Als wahrer Hirt bemüht...“
(19, 3)
 - „Wir haben ja den wahren Gott im Fleisch“ (33, Ref.)
 - „Dein Weinen und deine Gebete sind's nicht, Wodurch
du mit Gott wirst versöhnt; Das Wort der Apostel
befreit vom Gericht, Sie sind's, die mit Gnade gekrönt.“
(176, 2)
-

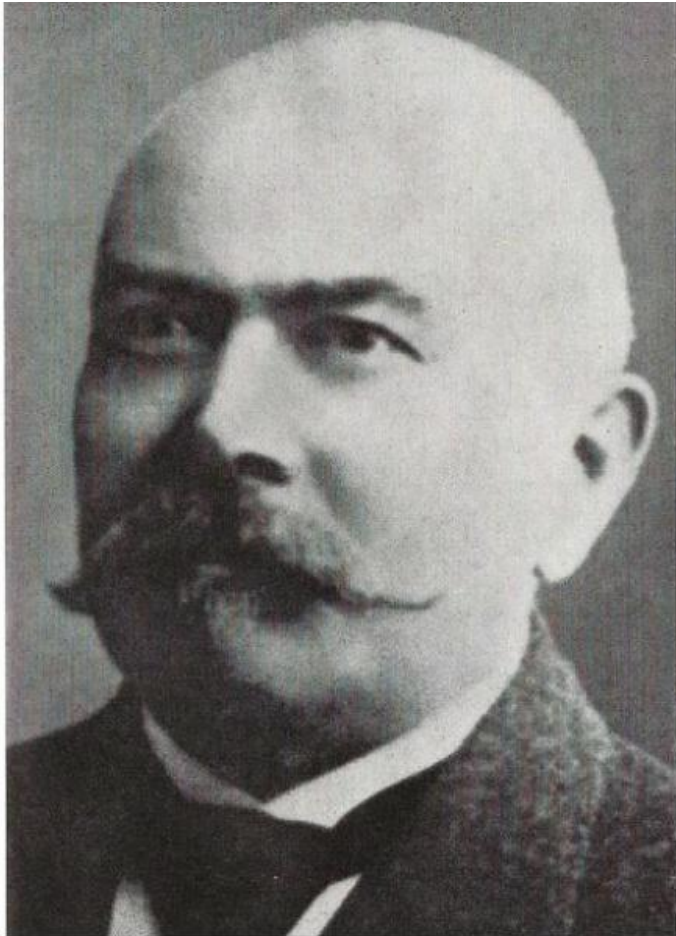
Lehraussagen der Apostolischen Gemeinde um 1900

- Die Apostel selbst sind und bieten alles, was zum ewigen Heil nötig ist.
 - Einschränkung: Ein Apostel muss in der „Einheit“ stehen. Die o.g. Zuschreibungen beziehen sich auf die „Einheit“, nicht auf einen individuellen Apostel.
 - Siehe auch das Herold-Zitat vom Anfang:
„ ... der eine Christus ist in den Zwölfen, um aber auch dieses in der Einheit zu erhalten, muß auch wieder ein Haupt sein, in dem die Einheit gipfelt.“
-

Lehraussagen der Apostolischen Gemeinde um 1900

- Hier findet ein Prozess seinen Abschluss, der sich schon während der Spaltungen der 1860er und 1870er Jahre teilweise angedeutet hatte: Der leitende Apostel („Einheitsvater“, später „Stammapostel“) vereinigt die Elemente des Apostels und des Propheten in sich.
 - Ihm wird darüber hinaus eine göttliche Qualität zugeschrieben.
-

Teil III



Der Fall Julius Fischer

Julius Fischer und das „Apostelamt Juda“

- Wir sehen uns um 1900 aber mit noch einem weiteren Problem konfrontiert.
 - Extreme Verfechter des „neuen Lichts“ wollen die Lehre nicht nur organisatorisch, sondern auch theologisch durchsetzen.
 - Scheinbar gab es zu dieser Zeit in Braunschweig eine Apostelversammlung, auf der Apostel Krebs stark ermahnt wurde, davon abzulassen.
-

Julius Fischer und das „Apostelamt Juda“

„Während nach dem gedruckten „apostolischen Glaubensbekenntnis“ der „apostolischen Gemeinde“ die persönliche Wiederkunft des Herrn in den Wolken des Himmels festgehalten wurde, hatte [der Bez.Älteste] Julius Fischer „Jesum im Fleische erkannt, und zwar als Haupt in den Aposteln, die Wolke als die Zeugenschar (apostolische Gemeinde).“

So, behauptet Fischer, hätte auch Krebs geglaubt, aber „statt allen die Wahrheit zu sagen: Ja, meine Lieben, es ist so, es ist uns ein neues Licht [sic!] darüber aufgegangen, fürchtete er sich vor allen seinen Aposteln und allen Ämtern, die ihm in Braunschweig hart zu Leibe gingen.“

Julius Fischer und das „Apostelamt Juda“

- Dieses Zitat beschreibt (ungenau) eine Situation, die wir heute in den Quellen nur noch schwer nachweisen können.
 - Fakt ist, dass es im Jahr 1902 zu der erwähnten Spaltung im Brandenburger Raum kam.
 - Das so entstandene Apostelamt Juda hat sich vom traditionellen Gottesbild und der Verheißung der Wiederkunft Christi (Parusie) vollständig gelöst.
-

Julius Fischer und das „Apostelamt Juda“

- Nach der Lehre des Apostelamtes Juda ist am 2. Mai 1902 Jesus Christus „im Fleisch“ in Julius Fischer wiedergekommen.
 - Damit ist die Lehre des Neuen Lichts theologisch und strukturell ausgeprägt.
 - In der Folge distanziert sich das Apostelamt Juda immer weiter von der traditionellen Gotteslehre der Kirchen.
-

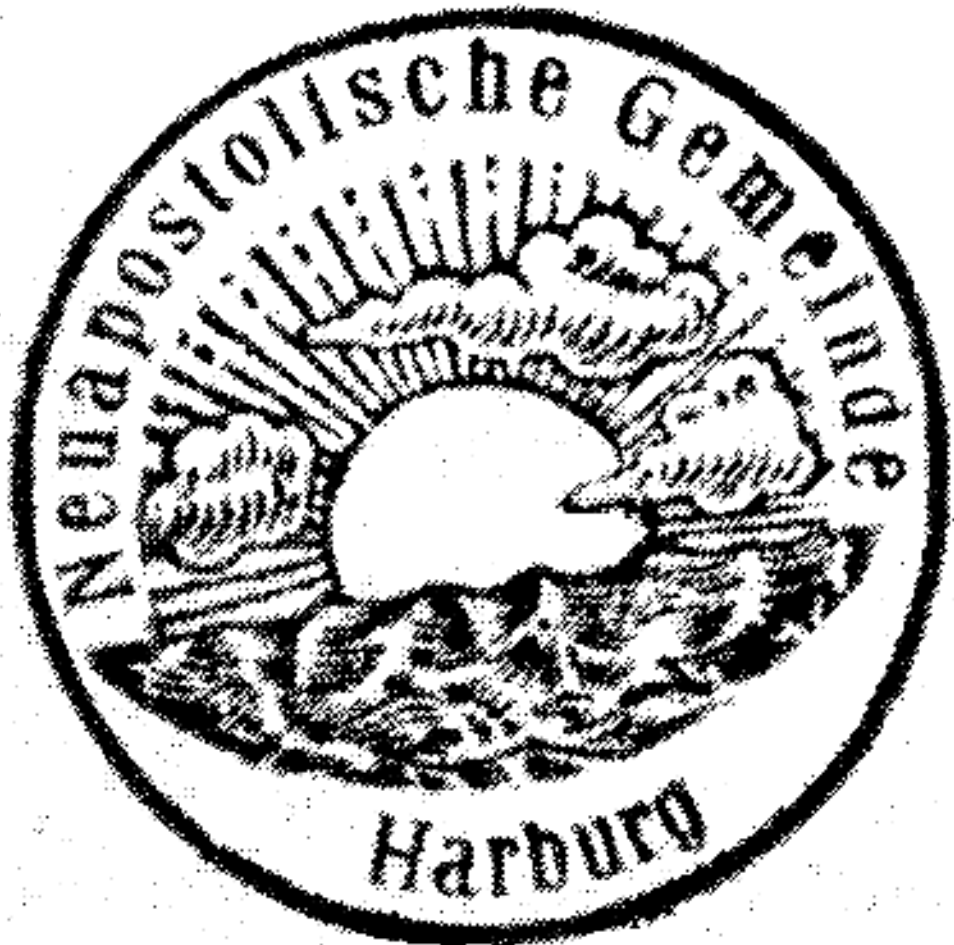
Julius Fischer und das „Apostelamt Juda“

- Nach der Aussage des Apostelamts Juda ist Christus dort im jeweils leitenden Apostel Fleisch geworden und wird durch Ordination weitergegeben.
 - Die Bibel wird als überholt verworfen, insofern sie dem Wort des Apostels widerspricht. Sie wird im Gottesdienst nicht mehr verwendet.
 - Gott-Vater seien nach der Lehre des Apostelamts Juda die Entschlafenen, Gott-Geist das Weltall.
 - Jesus von Nazareth sei lediglich ein Mensch gewesen und von „Christus“ klar zu trennen.
-

Die Auswirkungen

- Das Apostelamt Juda begründet einen weiteren Zweig apostolischer Gemeinschaften, der heute in Deutschland ebenfalls noch vertreten ist.
 - Diese Gruppierungen vertreten in unterschiedlicher Radikalität das Gottesbild des Neuen Lichts.
-

Teil IV



Wirkungen der Lehre bis
heute

Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- In der Apostolischen Gemeinde setzt sich die Lehre vom Neuen Licht nur organisatorisch durch. Das Stammapostelamt ist entstanden.
 - Friedrich Krebs verstirbt bald darauf (1905). Stammapostel Hermann Niehaus ist zunächst starker Verfechter des Neuen Lichts (er bezeichnet sich als „geistigen Sohn“ von Krebs), wird scheinbar aber später etwas liberaler.
-

Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- 1905 erscheint zum Tod von Friedrich Krebs eine Broschüre „Sein letztes Wort“, die man wohl als Gipfelpunkt der (neu-)apostolischen Lehre bezeichnen kann.
- In ihr wird Krebs mit Gott und Christus quasi gleichgesetzt.

„Das war kein Mensch mehr, der da sprach, das konnte nur Christus sein, wie Vater Krebs auch beim Abendmahl vorbrachte: Das ist mein Fleisch, denn ich habe die Welt überwunden, obwohl ich noch lebe.“ (S. 10 ebd.)

Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- Dass die Neuapostolische Kirche diesen theologischen Irrweg nicht weitergegangen ist, ist wohl einerseits auf die erwähnte Versammlung in Braunschweig zurückzuführen.
 - Andererseits gibt es in der weiteren Entwicklung einen Mann, der massiv gegensteuerte und in der Folge die Lehre vom Neuen Licht in Teilen bekämpfte, abschaffte bzw. umbaute: Stammapostel J.G.Bischoff.
-

Die Lehre vom neuen Licht in der Apostolischen Gemeinde

- Bischoff sorgt dafür, dass die christlichen Grundlagen der Neuapostolischen Kirche (Gottesbild, Naherwartung) erhalten bleiben. Nur dadurch kann sie heute andere Christen als Christen anerkennen.
 - Auch er hält allerdings an der Lehrkonstruktion des Stammapostels fest und festigt sie noch inhaltlich.
-

Ein Brief aus dem Jahr 1918

„Es ist ein Wahn zu glauben, Jesus wohne nur im Fleisch des Apostels [...] Wie hart war man gegenüber Andersgläubigen! Wie hat man die oft verdammt?! Aber – man hat nicht bedacht, daß in des Vaters Hause viele Wohnungen sind und daß der liebe Gott viele Lehrkörper auf Erden hat [...].“

„Ja, es kommt leider nur zu oft vor, daß den Gesandten [den Aposteln] mehr Ehre gezollt wird als dem Sender, und dahin müssen wir kommen, daß der Herr als Grund und Eckstein an den richtigen Platz kommt in seinem Werk.“

Die weitere Entwicklung

- Die Lehre vom neuen Licht wird nie offiziell widerrufen.
 - Ihre Auswirkungen ziehen sich durch die Literatur der NAK, insbesondere die Musikkultur. Genannt sei nur „Apostelamt, der Kirche Licht“ in der aktuellen CM.
 - Immer wieder flackert die Lehre auf, wird aber in der NAK nie mehr dogmatisiert.
 - Mit Stammapostel Bischoff verdrängt die Lehre von der Naherwartung die Lehre vom Neuen Licht fast völlig, bzw. integriert nur noch ihre strukturellen Aspekte.
-

Späte Wirkungen des Neuen Lichts

- Immer wieder kommt es in der Geschichte der Apostolischen dazu, dass Gruppen entstehen, die die Lehre vom Neuen Licht radikal vertreten. Dies sind in der Regel Abspaltungen der NAK.
 - Genannt seien beispielhaft
 - die Old Apostolic Church und ihre Abspaltungen in Südafrika, und
 - die Apostolisch Genootschap in den Niederlanden.
-

Spuren des neuen Lichts heute

- Die Lehre von der Naherwartung, wieder aufgegriffen von Stammapostel Bischoff, schloß einige Elemente des Neuen Lichts ein: Stammapostelamt, Ämterrufungen durch Apostel, Abschaffung des prophetischen Amtes.
 - Andere Aspekte wurden abgelehnt: Christus im Apostel, im Fleisch.
 - Wir hören noch häufig von der „Einheit“, gelegentlich auch von der „Sendung“ der Apostel, beides typische Begriffe aus dem Neuen Licht.
-

Spuren des neuen Lichts heute

- Auch andere Gemeinschaften (zum Beispiel die Zeugen Jehovas) kennen den Ausdruck „neues Licht“ im Sinn von neuer Offenbarung, eines neuen Hinweises. („Der Geist hat uns neues Licht über ... gegeben.“)
-

Das wars!

Diese Präsentation gibt es auf <http://www.me1542.de> zum Download.

Am **9.3.** (Samstag) berichtet Sebastian Müller-Bahr um 17 Uhr über „Franz Hübner – apostolischer Missionar und Bischof“.

Am **21.3.** folgt Teil 7 dieser Reihe mit den „Spaltungen und Entwicklungen im frühen 20. Jahrhundert“.

Über einen kleinen „Einwurf“ in unseren Spendenkasten würden wir uns freuen – nur so kann das Archiv weiter bestehen.

Vielen Dank!
